



Anleitung 17



Sprachassistenten

www.digital-kompass.de

Ein Projekt von:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Vorwort



Sich online mit Familie, Freunden und Bekannten austauschen, sich über aktuelle Themen informieren oder sich an gesellschaftlichen Diskussionen und Prozessen beteiligen: Es ist inzwischen klar, dass gesellschaftliche Teilhabe digitale Kompetenzen voraussetzt. Dies gilt insbesondere für Menschen, die mit Sinnes- und Mobilitätsbeeinträchtigungen leben: Eine sichere und souveräne Nutzung digitaler Medien und Geräte kann für eine selbstständige und selbstbestimmte Gestaltung des Lebensalltags sorgen.

Um die vielfältigen Chancen der Digitalisierung für Menschen mit Beeinträchtigungen verständlich und erlebbar zu machen, bietet der Digital-Kompass vielfältige Angebote. Eines davon ist die Erstellung von barrierefreien Materialien, die zum Erwerb und in der Vermittlung von digitalen Kompetenzen genutzt werden können. Weitere Informationen zum Projekt gibt es unter: www.digital-kompass.de

Partner



Das bis Juli 2025 laufende Projekt setzt auf eine Zusammenarbeit mit:

dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband e. V., dem Deutschen Schwerhörigenbund e. V., der Verbraucher Initiative e. V. sowie der Universität Vechta.



Deutscher Blinden- und
Sehbehindertenverband
e.V. (DBSV)



Inhaltsverzeichnis



Vorwort	2
Partner	3
Inhaltsverzeichnis	4
Oh, ein digitaler Sprachassistent!	5
Der Sprachassistent pur	6
Eine Vision von Smart-Home	7
Die großen Drei	8
Google Assistant auf dem Smartphone	9
Siri auf dem iPhone	16

Smarte Lautsprecher	17
Amazon Alexa	19
Sprachassistenten und Datenschutz	29
Sprachassistenten ändern sich ...	30
Glossar	31
Lesetipp	33
Impressum	34

Oh, ein digitaler Sprachassistent!



Nahezu jeder von uns hat einen kleinen Sprachassistenten in der Tasche. Ganz egal, ob Sie Besitzer eines Android Smartphones oder eines Apple iPhones sind: auf diesen Geräten sind bereits Sprachassistenten vorhanden – man muss sie nur noch verwenden. Dann gibt es auch noch die stationären Geräte für zuhause; hier sprechen wir von Smarten Lautsprechern. Digitale Sprachassistenten gehören zu den größten Techniktrends unserer Zeit und begeistern durch ihre einfache Bedienung immer mehr Menschen. Richtig eingesetzt können sprachgesteuerte Systeme und Komponenten den Alltag enorm erleichtern und nebenbei für eine Menge Unterhaltung sorgen.

Auf den folgenden Seiten bringe ich Ihnen näher, wie Sie den vorhandenen Sprachassistenten Ihres Smartphones nutzen können. Darüber hinaus stelle ich Ihnen auch stationäre Sprachassistenten vor, die daheim an einem festen Ort aufgestellt werden und mit deren Hilfe Sie in Ihr Zuhause in ein intelligentes Zuhause (Smart Home) wandeln können. Natürlich würde es den Rahmen dieser Anleitung sprengen, Ihnen zu zeigen, wie Sie Ihr Zuhause mittels Sprachassistenten voll automatisieren – aber für Anregungen ist genügend Platz.

Da bei digitalen Themen unweigerlich Begriffe aus dem Englischen fallen, finden Sie im Glossar auf Seite 31 die Erklärung dazu.

Der Sprachassistent pur



Der primäre Einsatzzweck von Sprachassistenten dient der Schaffung einer natürlichen Kommunikationschnittstelle zwischen Menschen und Maschine.

Das heißt nichts anderes als: Ich rede mit dem Gerät (oder besser: ich weise den Sprachassistenten an, eine bestimmte Aktion auszuführen) und bekomme dann auch idealerweise das gewünschte Ergebnis zurück.

Mit einem Stichwort, wie zum Beispiel: **»Hey Google ...«** / **»Alexa ...«** / **»Hey Siri ...«**, geht der Sprachassistent auf Empfang. Die Empfangsbereitschaft wird Ihnen meist mit einer kombinierten akustisch/optische Anzeige signalisiert.

Nun fragen Sie nach dem Wetter, dem Fernsehprogramm, wählen eine Telefonnummer, erkundigen sich über eine Wegstrecke und auch, ob es dort zu Verkehrsstörungen kommt, machen eine Einkaufsliste, die Sie dann beim Einkaufen wieder abfragen können, lassen sich Witze oder Geschichten erzählen, stellen Wecker oder Timer, fragen nach Koch- und Backrezepten, lassen sich die aktuellen Tagesnachrichten vorlesen, nutzen die Erinnerungsfunktion und so weiter.

Alles das und noch viel mehr wird prompt erledigt.

Eine Vision von Smart-Home



Sie lassen sich morgens um 6 Uhr durch den Sprachassistenten mit angenehmer Morgenmusik wecken und schleppen sich ins Bad. Die dort am Sprachassistenten angeschlossenen smarten Bluetooth-Lautsprecher fangen um fünf nach sechs an, Ihnen die Nachrichten vorzulesen. Gleichzeitig schaltet sich der smarte Kaffeevollautomat ein und brüht Ihnen ihre erste Tasse Kaffee des Tages. Selbstverständlich sorgt die eingestellte Routine auch dafür, dass sich um 10 vor sechs das Thermostat der Heizung im Bad hochregelt, damit Sie nicht gleich zu Tagesbeginn frieren müssen.

Wenn Sie dann außer Haus sind, sorgt wiederum die Voreinstellung dafür, dass sich die Heizungstemperatur absenkt. Und um das Licht brauchen Sie sich auch nicht kümmern – dies wird natürlich auch durch den Sprachassistenten, bzw. die Routine ausgeschaltet. Der smarte Staubsauger sorgt dann noch dafür, dass alle Krümel und Wollmäuse vom Fußboden verschwinden. Und das alles ist natürlich nur von Montag bis Freitag programmiert – am Wochenende möchten Sie ja schließlich ausschlafen.

Sie sehen: durch eingerichtete Vorgaben und zusätzliche intelligente Geräte, mit denen der Sprachassistent kommunizieren kann, ist es Ihnen möglich, erste Schritte in Richtung **Smart Home** zu gehen. Natürlich das alles nur so weit, wie Sie selbst es möchten.

Die großen Drei



Die »großen Drei« der konkurrierenden Sprachassistenten sind **Google Assistant**, **Apple Siri** und **Amazon Alexa**.

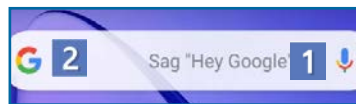
Auf dem Android Smartphone ist das System Google Assistant und auf dem Apple iPhone Siri bereits vorinstalliert.

Nicht zu vergessen sind die Sprachassistenten von Microsoft (**Cortana**) und von Samsung (**Bixby**). Diese beiden Systeme führen aber eher ein Nischendasein und finden hier keine weitere Erwähnung.

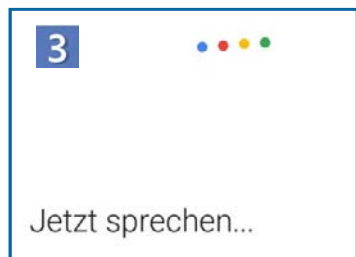
Nach einem Kennenlernen der »großen Drei« möchte ich Sie dann auf einige Einsatzmöglichkeiten von Sprachassistenten hinweisen. Ganz praktisch eingesetzt, tragen diese durchaus dazu bei, den Alltag etwas zu erleichtern oder auch zu bereichern.



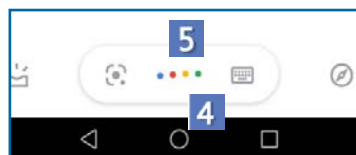
Google Assistant auf dem Smartphone



Es gibt verschieden Möglichkeiten, den Sprachassistenten Google Assistant auf einem Android Smartphone oder Tablet zu aktivieren:



Option 1: Durch Antippen des Mikrofonsymbols (1) rechts innerhalb des Google-Suchfeldes (2). Man spricht das Gerät mit »Hey Google« oder »OK Google« (versionsabhängig) an. Nun werden Sie in einem neuen Fenster zum Sprechen aufgefordert (3).



Option 2: Durch längeres Drücken der Hometaste (4) des Gerätes. Je nach genutztem Gerät , bzw. Android-Version variiert das Erscheinungsbild etwas. Sehen Sie »tanzende Punkte« (5), können Sie sofort mit dem Sprechen loslegen, ansonsten müssen Sie ein Mikrofonsymbol (wie (1)) antippen.

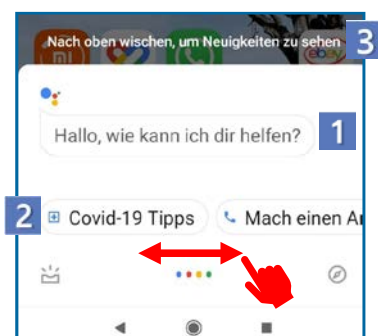
Möglicherweise, insbesondere dann, wenn Sie den Google-Assistent noch nie in Gebrauch hatten, werden Sie dazu aufgefordert, diesen für sich einzurichten. Das dient zur Personalisierung; wenn Sie das nicht möchten, können Sie diesen Vorgang abbrechen, bzw. überspringen. Ähnlich funktioniert das auf einem iPhone oder iPad. Nach Aktivieren des Sprachassistenten in der Einstellungs-App reagiert dieser auf »Hey Siri«.



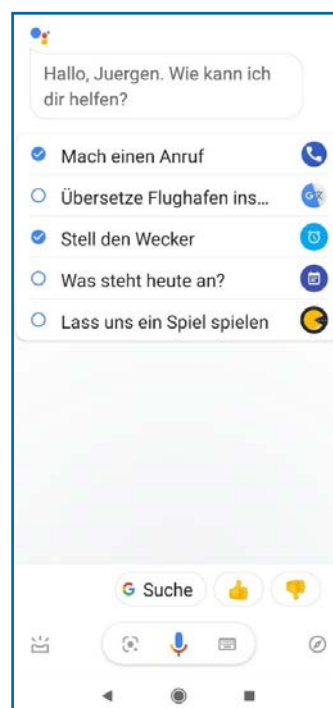
Google Assistant auf dem Smartphone



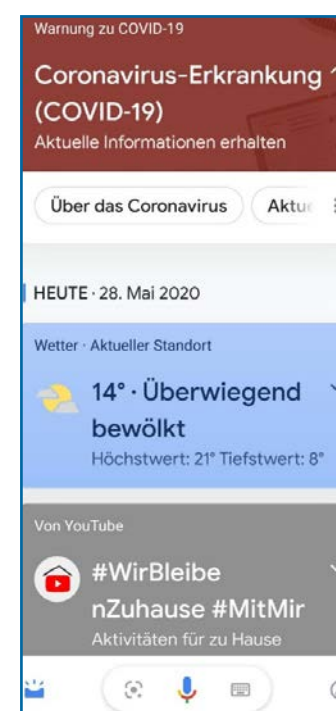
Das Erscheinungsbild des Google Sprachassistenten kann etwas variieren; hier kommt es u.a. darauf an, welche Android-Version auf dem Gerät vorhanden ist und inwieweit die Google App auf den neuesten Stand (Update) gebracht wurde.



Sie können sofort Ihre Anfrage sprechen (1) oder auch durch Wischen zwischen Aktionen wählen, die Ihnen der Sprachassistent bietet (2).



Belassen Sie dieses Fenster für ca. 10 Sekunden ohne Eingabe, öffnet sich automatisch ein neues Fenster.



Wischen Sie hingegen in diesem Fenster nach oben (3), gelangen Sie zu tagesaktuellen Neuigkeiten.



Google Assistant auf dem Smartphone

Sie lernen nun anhand einiger praktischer Beispiele, wie man den Sprachassistenten **Google Assistant** auf dem Smartphone einsetzen kann: In den Beispielen sehen Sie die jeweilig ausgesprochenen Sprachbefehle und das Ergebnis.

Ähnlich funktioniert das ganze auch auf iPhones von Apple – hier reagiert der Sprachassistent auf »**Hey Siri**«.

TIPP

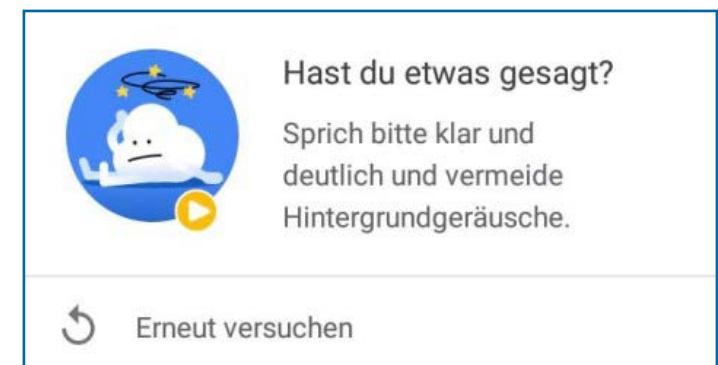
Generell gilt für alle Sprachassistenten:

Auch die Spracheingabe will gelernt sein!

Allzu breiten Dialekt mögen sie nicht,
genau so wenig wie starke Hintergrundgeräusche.

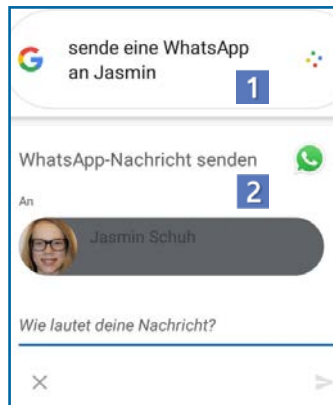
Da Stammeleien und »Aäähs« in die Sprachaufnahme und -auswertung mit einfließen, führt dies letztlich nicht immer zum gewünschten Ergebnis.

Wird es allzu unverständlich, bekommen Sie dies vom Sprachassistenten auch so mitgeteilt.





Google Assistant auf dem Smartphone



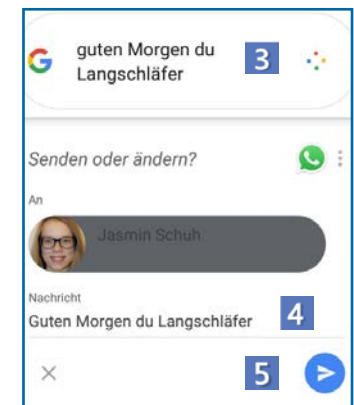
Der Sprachassistent und WhatsApp:

Nach Aktivieren des Sprachassistenten und Sprechen des Textes (1) öffnet der Sprachassistent ein Fenster mit dem von mir angegebenen Empfänger (2).

Das Mikrofon ist weiterhin aktiviert, sodass ich nun meinen Text sprechen (3) kann.

Der gesprochene Text wird in die Nachrichtenzeile übernommen (4) und kann durch Tippen auf das Sendesymbol (5) abgeschickt werden.

Voraussetzung hierfür ist natürlich, dass Sie WhatsApp auf dem Smartphone installiert und den Kontakt, an welchen Sie eine WhatsApp-Nachricht schicken möchten, hinterlegt haben.





Google Assistant auf dem Smartphone



Adressrecherche leicht gemacht:

Nach Spracheingabe des Suchbegriffes (1) eröffnen sich Ihnen nun vielerlei Möglichkeiten.

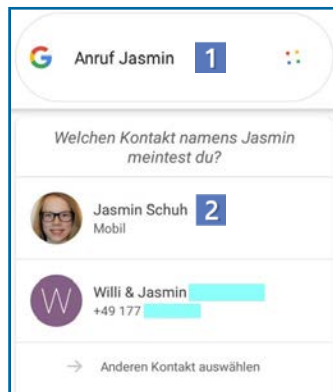
Im Überblick sehen Sie z.B. die Adresse (2) und die Öffnungszeiten (3). Durch Antippen des kleinen Kartenausschnitts rechts neben der Adresse öffnet sich die Karten-App und Sie können sofort die Lage des betreffenden Objektes auf einer Landkarte sehen.

Durch Antippen des entsprechenden Symbols (4) können Sie direkt über das Smartphone dort anrufen. Ebenso ist es möglich, sich die Route dorthin auf der Karte anzeigen zu lassen. Oder Sie speichern diese Webseite in den Lesezeichen Ihres Internetbrowsers ab. Vielleicht möchten Sie auch direkt auf die Webseite, hier die der Bücherei Bad Rappenau, gelangen.

Mittels Wischen auf dem Bildschirm finden Sie noch weitere Ergebnisse in Bezug auf Ihren Suchbegriff.



Google Assistant auf dem Smartphone

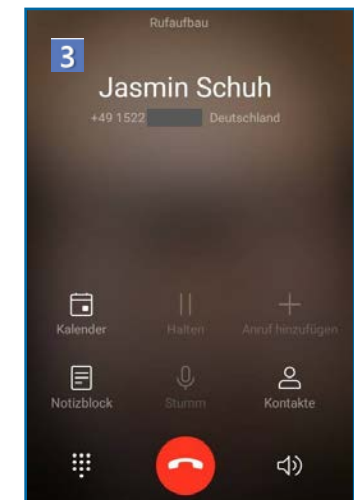


Telefonieren mit dem Sprachassistenten:

Auch ein Anruf ist leicht zu erledigen:

Nach Eingabe des entsprechenden Sprachbefehls (1) werden mir aus meiner Kontaktliste mehrere Kontakte mit dem Namen »Jasmin« angezeigt (2).

Hier wähle ich durch Antippen den von mir gewünschten Kontakteintrag und schon erfolgt der Anruf (3).



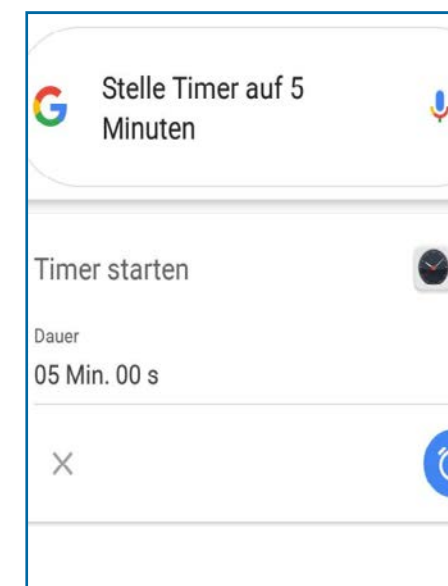
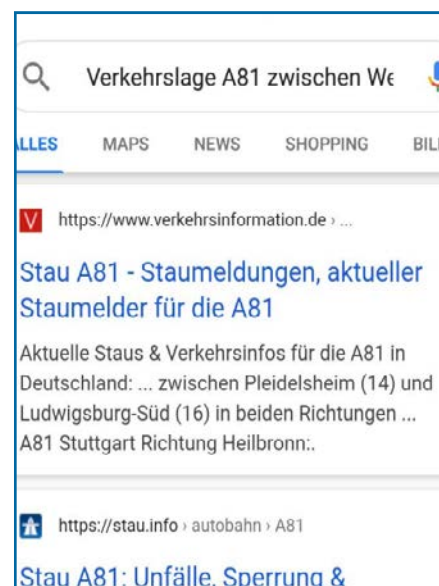
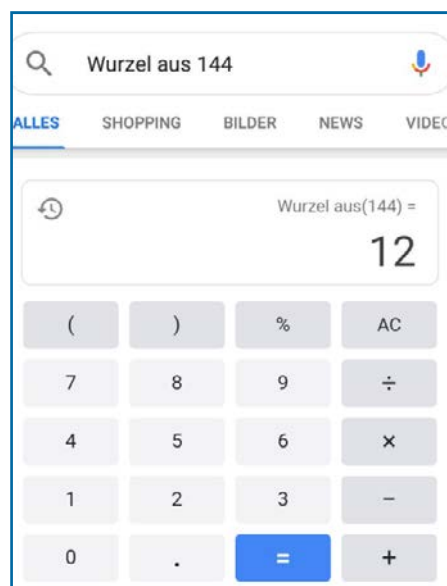


Google Assistant auf dem Smartphone



Mit etwas Phantasie können Sie den Sprachassistenten Ihres Smartphones (Tablets) ungemein vielfältig einsetzen.

Das Lösen von Rechenaufgaben, die Frage nach dem Wettertrend für eine bestimmte Region, das Schreiben von SMS an einen bestimmten Kontakt (ähnlich wie bei einer WhatsApp Nachricht), das Navigieren zu einem bestimmten Ziel, die Stauansage für einen Streckenabschnitt, das Einstellen eines Timers und vieles mehr. Alles das sind Aufgaben, die der Sprachassistent für Sie übernehmen kann.





Siri auf dem iPhone



Siri ist der vorinstallierte Sprachassistent auf iPhones (und im Übrigen auf allen Apple-Geräten).

Das, was Sie mit Google Assistant auf Smartphones erledigen können, funktioniert im Grunde genau so mit Siri auf iPhones. Siri erledigt ebenso Ihre Aufgaben, bzw. führt ebenso zuverlässig Ihre Anweisungen aus, wie der Google Assistant.

Mit der Ansprache **»Hey Siri«** wecken Sie den Sprachassistenten auf, danach geben Sie Ihre Anweisung ein.

Einen Überblick erhalten Sie direkt auf der Homepage von Apple:

<https://www.apple.com/de/siri/> und
<https://support.apple.com/de-de/105020>.

Über den Apple App Store lässt sich der Google Assistant im Übrigen auch auf iPhones installieren.



Smarte Lautsprecher



Ein Smarter Lautsprecher ist nichts anderes, als ein über das WLAN mit dem Internet verbundener Lautsprecher, welcher stationär an einem Ort zuhause aufgestellt ist. Die Aktivierung selbst erfolgt entweder über das entsprechende Signalwort

»Hey Google ...« - »Alexa ...« - »Hey Siri ...« oder über Tastendruck am Gerät selbst.

Google vertreibt seine Produkte als Smart Speaker, bei Apple nennen sich die Geräte Apple Home Pod und bei Amazon firmieren diese unter der Amazon Echo - Produktfamilie. Ebenfalls finden sich Dritthersteller, auf dem Google- oder Amazon-System basierend.

Bitkom e. V. nennt in seiner veröffentlichten Studie aus dem Jahre 2024, dass 89% der Nutzer ihren smarten Lautsprecher dafür nutzen, Radio zu hören oder Musik abzuspielen. Immerhin 75% der Besitzer solcher Geräte steuern damit ihre Haushaltsgeräte. Weit abgeschlagen sind Funktionsaufrufe, die die Wettervorhersage betreffen (37%) oder um Sportergebnisse zu erfahren (30%).

Quelle: <https://www.bitkom.org/sites/main/files/2024-09/bitkom-studie-zukunft-der-consumer-technology-2024.pdf>

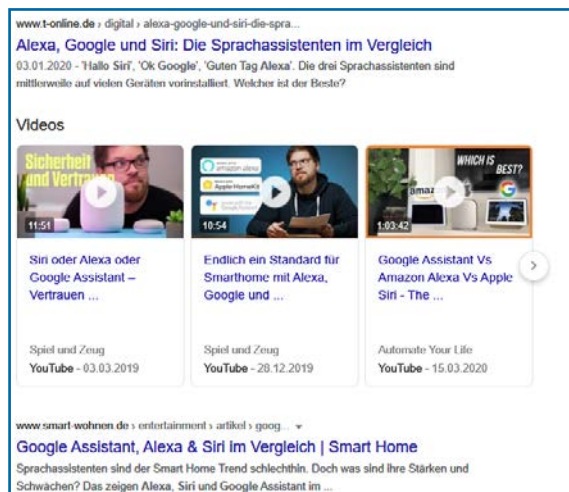


Smarte Lautsprecher



Und für welches System soll man sich nun entscheiden?

Alle Systeme werden fortlaufend verbessert und durch Updates auf den neuesten Stand gebracht. Immer mehr smarte Geräte (TV-Geräte, Beleuchtung, Kühlschränke, ...) drängen auf den Markt, welche mit einem der drei Systeme kompatibel sind. Auch an einen Mix der Systeme kann gedacht werden: unterwegs können Sie das Android Smartphone oder das Apple iPhone mit dem jeweiligen Sprachassistenten verwenden.



Zuhause dann z.B. Amazons Alexa. Smart Home Geräte, die mit Alexa angesteuert werden können, lassen sich auch durch Ihr Smartphone von unterwegs aus bedienen, da sich entsprechende Alexa Apps aus dem Google Play Store, bzw. dem App Store von Apple herunterladen lassen.

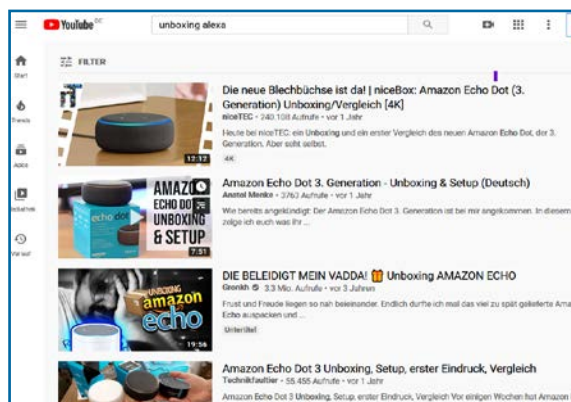
Im Internet finden sich ausreichend seriöse (und nicht rein werbebasierte) Seiten, welche die Systeme miteinander vergleichen.

Geben Sie in einer Suchmaschine lediglich die Begriffe **»Siri Google Alexa«** ein und Sie werden fündig werden.

Im Rahmen dieser Anleitung stellen wir Ihnen stellvertretend den Sprachassistenten Amazon Alexa vor. Hier alle Systeme aufzuführen, wäre für diese Broschüre zu umfangreich. Die Systeme und deren Apps (auch: Skills) unterscheiden sich jedoch nicht grundlegend voneinander.

Die smarten Lautsprecher des Alexa-Systems nennen sich Echo-Geräte, davon gibt es diverse Modelle.

Sie sind jedoch nicht an Originalgeräte gebunden, Sie finden Alexa-kompatible Geräte aber auch von Drittanbietern, zum Beispiel: Auvision, Hama, Medion, Onkyo, Sonos und Ultimate Ears (Auflistung ohne Wertung und Empfehlung).



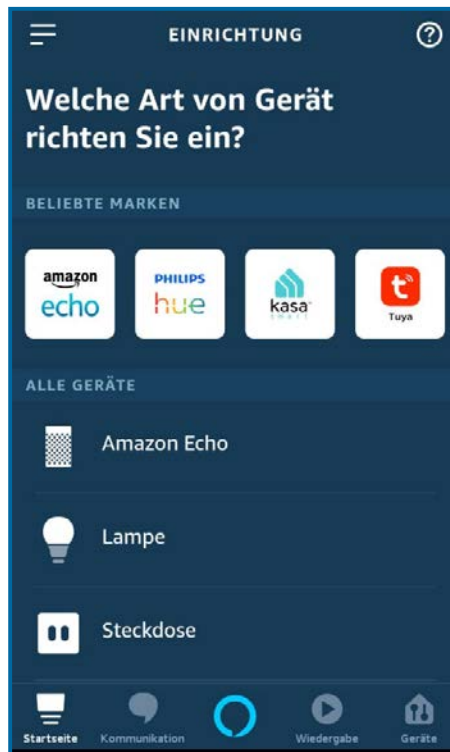
Übrigens

Wussten Sie, dass das Auspacken, bzw. eine Packung öffnen im modernen Sprachgebrauch unboxing heißt?

Auf dem Videokanal YouTube finden sich unter dem Suchbegriff »unboxing alexa« Dutzende von Videoclips über das Thema Unboxing und Einrichten (Setup) dieser Geräte.



Amazon Alexa App



Zur Ersteinrichtung der smarten Lautsprecher benötigen Sie die Alexa App. Diese finden Sie im App-, bzw. PlayStore. Zum Erweitern der Funktionalität (Skills), zum Hinzufügen anderer smarter Geräte aber auch im Rahmen der weiteren Nutzung wird die App gebraucht. Darüber hinaus ist diese App noch mit einer Vielzahl von Funktionalitäten versehen, die ich Ihnen überschlüssig vorstelle. Links sehen sie die Startseite der App.



Nach Antippen von (1) öffnet sich das Menü.

Hier finden sich eine Vielzahl von Untermenüs.

Möchten Sie beispielsweise ein Gerät hinzufügen, tippen Sie auf den entsprechenden Menüpunkt.

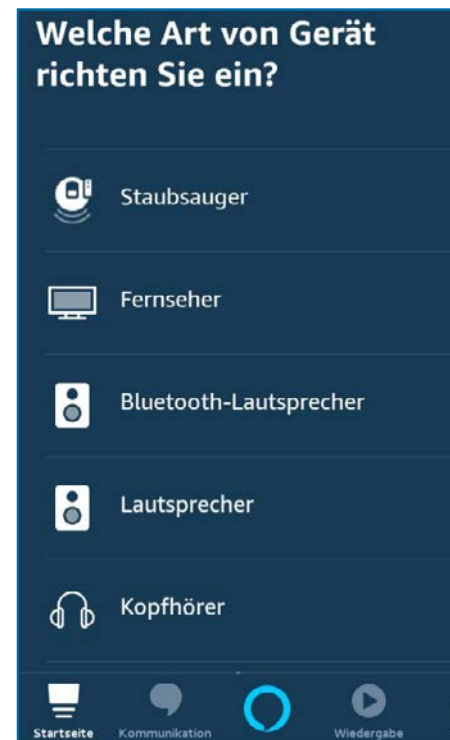
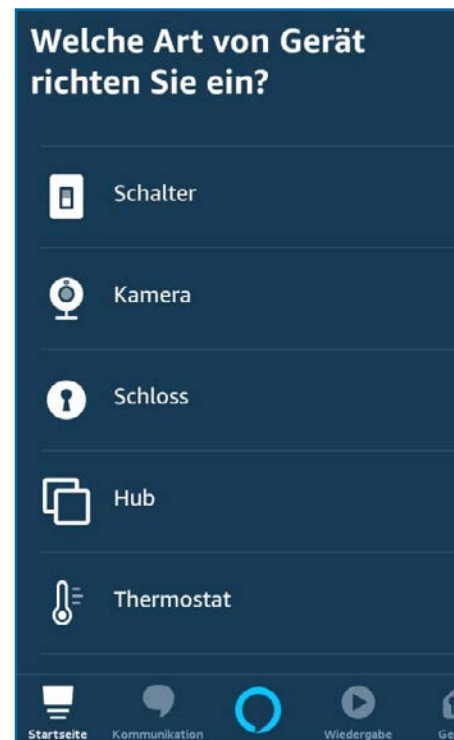
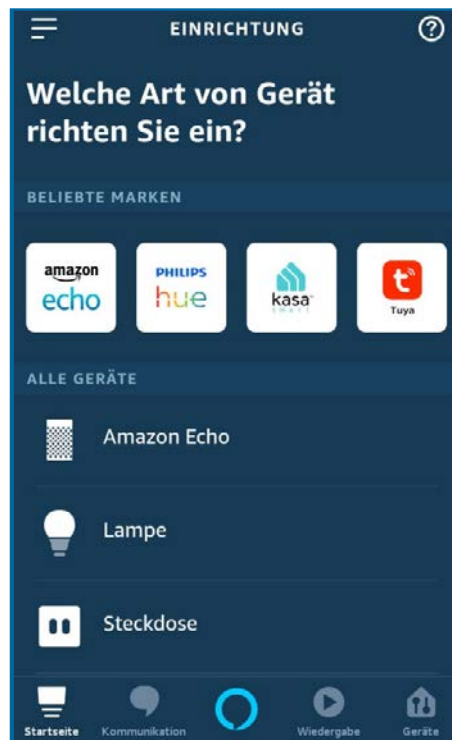
Auf der nächsten Seite sehen Sie, wie das dann aussieht.



Amazon Alexa App



Bereits hier ist zu erkennen, dass Sie eine Vielzahl von Geräten Ihrem sprachgesteuerten **Smart Home** hinzufügen können.



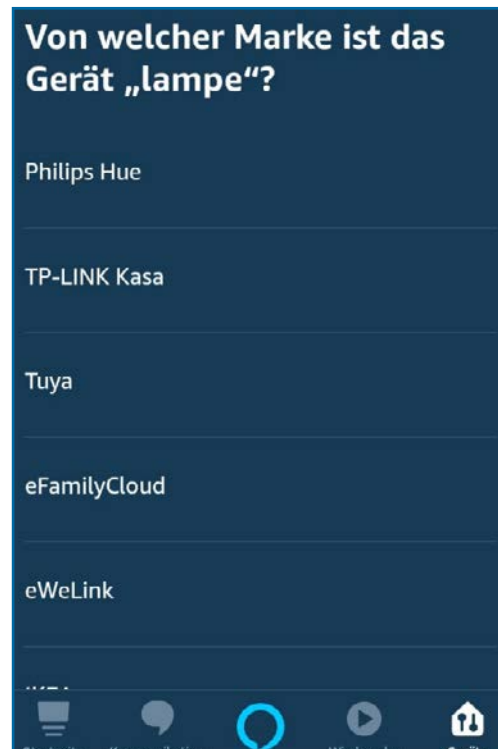
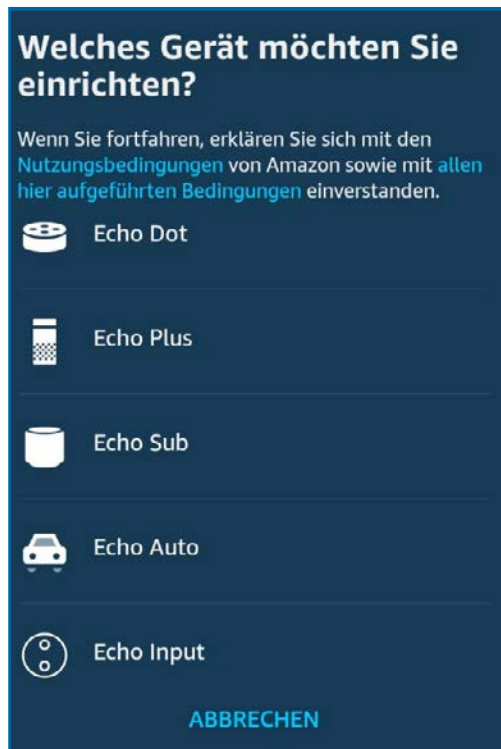
Tipp

Meistens sind solche oder andere Listen / Menüpunkte länger als Ihr Bildschirm; denken Sie an das Wischen, um alles sehen zu können.





Amazon Alexa App

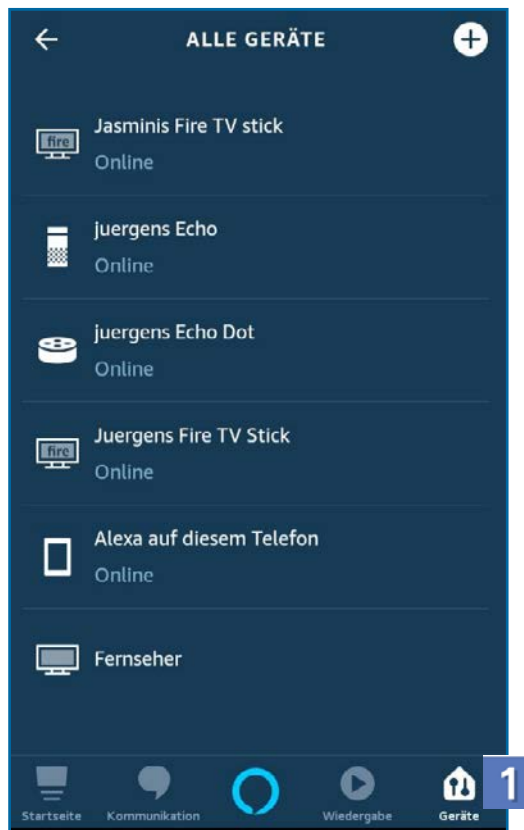


Nach Antippen der Option, ein Amazon Echo-Gerät einzurichten, öffnet sich eine Liste der verschiedenen Echo-Geräte (linkes Bild). Möchten Sie hingegen eine Lampe hinzufügen und haben auf den entsprechenden Eintrag getippt, öffnet sich die Lampenliste (rechtes Bild).

Natürlich muss hierfür auch das entsprechende Gerät bereits aufgestellt sein – folgen Sie den beigelegten Gebrauchsanweisungen.



Amazon Alexa – Geschafft ... eingerichtet



Unter dem Reiter »**Geräte**« (1) erkennen Sie nun sämtliche Geräte, die Sie ordnungsgemäß eingerichtet haben; vermutlich wird es sich hier zunächst um einen smarten Lautsprecher mit dem Sprachassistent handeln. Ist ein solcher integriert, kann es nun auch schon losgehen.

Starten Sie diesen mit dem Signalwort »**Alexa**« und sprechen Sie gleich darauf Ihre entsprechende Anweisung.

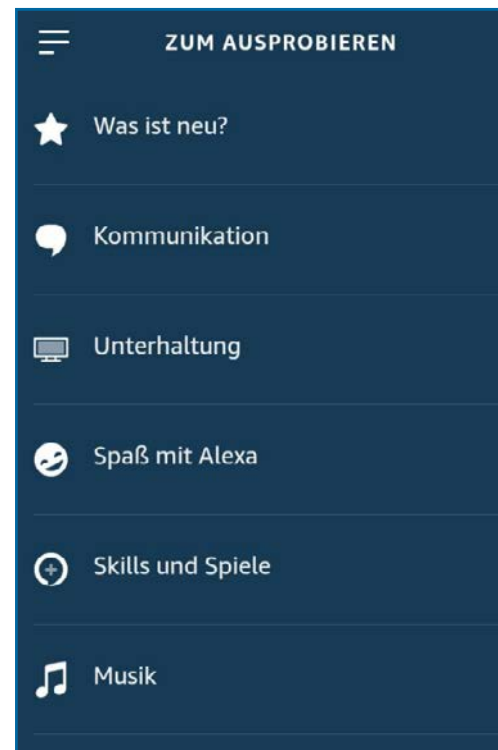
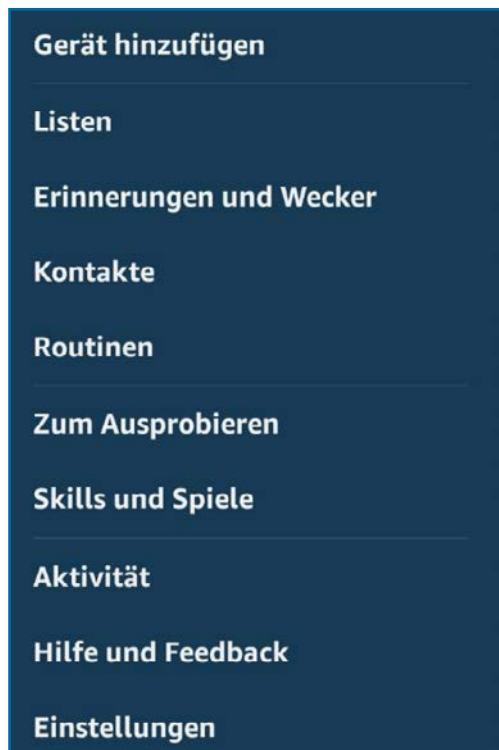
Nachdem Sie den Sprachassistenten angesprochen haben, und auch während der Dauer der Anweisung, signalisiert er seine Empfangsbereitschaft mit einem akustischen Signal und auch mittels einer optischen Anzeige.

Bei Echo-Geräten ist es ein blauer Ring rund um die Unterseite des Gerätes.





Amazon Alexa – Jetzt geht's los



Bombardieren Sie Ihren Sprachassistenten mit Sprachbefehlen, um zu testen, was geht. Aber das ist leichter gesagt, als getan.

Sie finden unter dem Menüpunkt **»Zum Ausprobieren«** viele Anregungen, wie Sie Ihren neuen Sprachassistenten einsetzen können – und das nach Kategorien angeordnet.

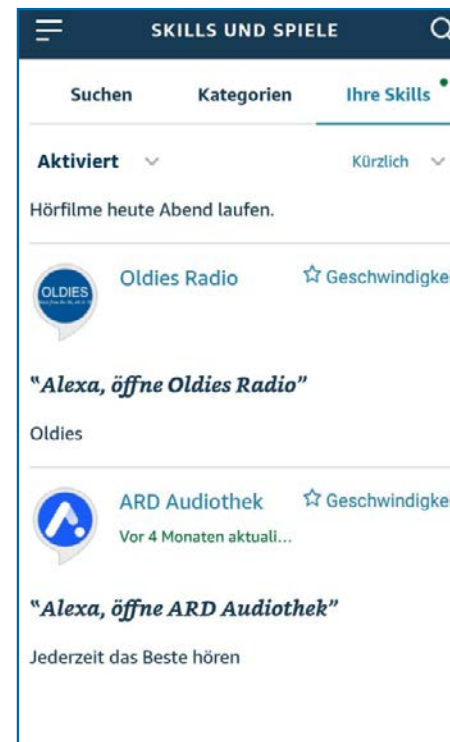
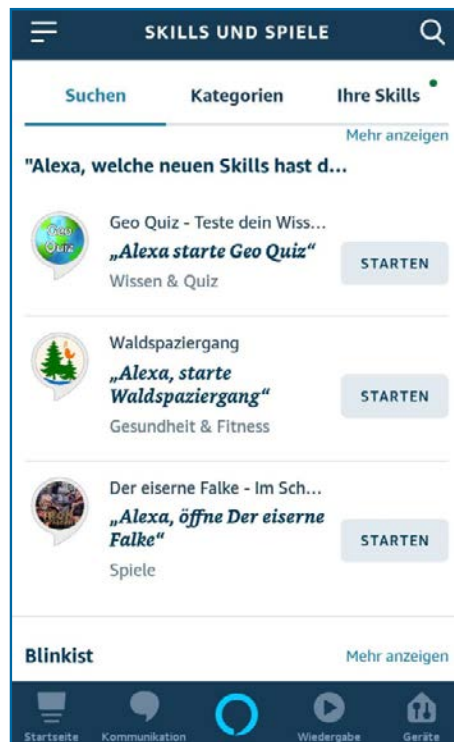
Beachten Sie: Auch hier ist die Liste wieder länger, als Ihr Bildschirm.



Amazon Alexa – Jetzt geht's los



1



Auch der Menüpunkt Skills und Spiele ist interessant. Skill ist das englische Wort für »Fertigkeit«. Mittels Skills erweitern Sie die Fähigkeit Ihres Sprachassistenten. Sie können frei in den Vorschlägen suchen und sich durch die Liste wischen (linkes Bild), sich die Skills und Spiele in Kategorien anzeigen lassen (mittleres Bild) und Ihre eigenen Skills einsehen (rechtes Bild). Das Antippen des Lupensymbols (1) öffnet die Tastatur, sodass sie freitextlich suchen können.



Amazon Alexa – Alles nur Routine



Oder aber: Sie erstellen Routinen. Das sind ein oder mehrere Ereignisse, deren Ablauf Sie vorher festgelegt haben und die auf ein Signalwort beginnen.

Zum Beispiel: Codewort »gemütlicher Abend«. Ereignis: das smarte Licht in der Couchecke wird angenehm gedimmt und aus den smarten Bluetooth-Lautsprechern klingt Ihre Lieblingsmusik.

Zum Erstellen von Routinen, natürlich auch zum Einrichten und Steuern von Sprachassistenten wird die entsprechende App des jeweiligen Herstellers verwendet.

Und das alles ist überhaupt nicht kompliziert. Naturgemäß liegt es im Interesse der Hersteller, Ihnen den Einstieg in diesen hart umkämpften Markt nicht zu erschweren, sondern zu erleichtern. Das Einrichten und die Bedienung des Sprachassistenten und dem Ganzen drumherum wird Ihnen so einfach wie möglich gemacht.



Amazon Alexa



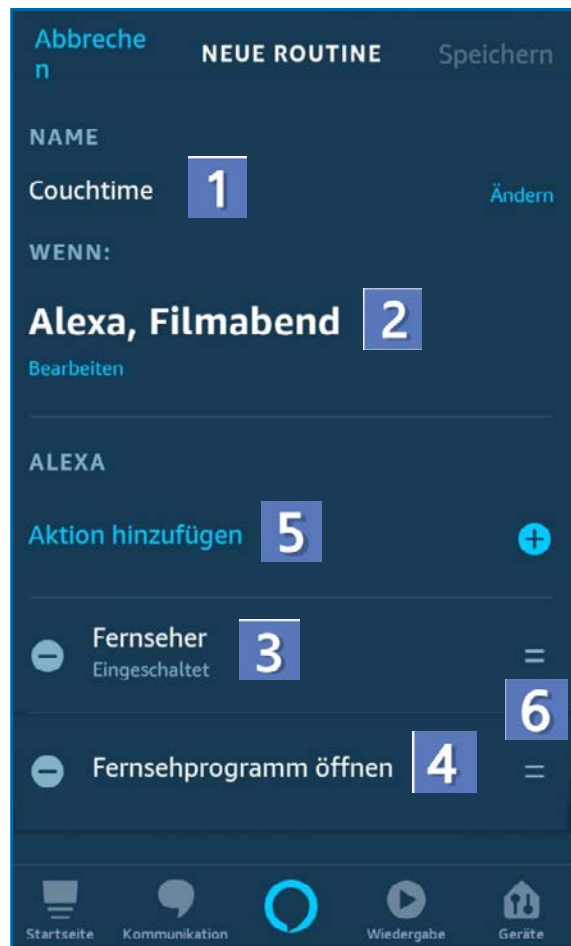
Der Menüpunkt **»Routinen«** bietet Ihnen die Möglichkeit, Routinen zu erstellen. Mittels einer Routine, die Sie anlegen, wird der Sprachassistent zu einer oder mehreren Aktionen veranlasst.

Unter **MEINE ROUTINEN** (1) erstellen Sie sich durch Antippen des + Zeichens eine Routine, dann erscheint das Fenster mittig. Hier tippen Sie wiederum auf die jeweiligen + Zeichen und folgen den Anweisungen.

Anregungen zum Erstellen von Routinen erhalten Sie nach Antippen von **EMPFOHLEN** (2) – Bild rechts.



Amazon Alexa



Hier ein Beispiel einer von mir eingerichteten Routine. Ich habe ihr den Namen »Couchtime« (1) gegeben. Sie startet, wenn ich »Alexa, Filmeabend« sage (2).

Als Aktionen schalten sich der smarte Fernseher ein (3) und das Skill Fernsehprogramm öffnet sich (4). Mittels letzterem kann ich wiederum das abendaktuelle TV-Programm per Spracheingabe abfragen.

Ich kann dieser Routine jederzeit andere Aktionen hinzufügen (5) und die Reihenfolge der Aktionen durch Antippen, Halten und Verschieben der Symbole (6) verändern.

An dieser Stelle wird klar, dass ich Routinen natürlich auch nur mit den im System integrierten Geräten und Skills anlegen kann.

Habe ich keinen Fernseher in mein Smart-Home integriert, kann ich diesen natürlich auch nicht per Sprachassistenten einschalten, bzw. in die Routine integrieren.

Sprachassistenten und Datenschutz



Je mehr wir uns im Internet bewegen, desto umfangreicher wird unser persönliches Nutzerprofil, das von den jeweiligen Anbietern über uns angelegt wird. Unsere Daten werden ausgewertet, um uns z. B. personenbezogene Werbung einzublenden. Auch bei der Benutzung von Sprachassistenten ist dies nicht anders. Daten werden gesammelt, ausgewertet, weiterverarbeitet, verkauft, etc. Deshalb folgende Anregungen:

- Informieren Sie sich im Voraus über die jeweilige Datenschutzerklärung und -bestimmungen.
- Stellen Sie intelligente Lautsprecher oder Mikrofone ab, wenn Sie Bedenken haben oder sensible Sachen besprechen möchte.
- In den Einstellungen können Sie die Nutzung der Daten zur Verbesserung der Assistenten unterbinden.
- In der App zu Ihren intelligenten Geräten lassen sich in der sogenannten Historie die gestellten Bedienanfragen löschen.

Bedenken Sie jedoch, dass dies die individuelle Anwendung der Sprachassistenten eingeschränkt, da die Personalisierung auf gesammelten Daten basiert. In diesem Bewusstsein wägen Sie ab zwischen persönlichem Nutzen und Datenschutz.

Sprachassistenten ändern sich ...



Hinweis zu Aktualität dieser Anleitung:

Soft- und Hardware wird regelmäßig aktualisiert. Im Laufe der Zeit machen die Entwickler viele Anpassungen, einige sind groß, andere eher klein.

Was bedeutet das für Sie?

Diese Anleitung wurde im Dezember 2024 aktualisiert. Wenn Sie die Anleitung später lesen, kann es sein, dass die Sprachassistenten in manchen Bereichen etwas anders aussehen als auf den Bildern in der Anleitung. Auch wie die einzelnen Funktionen der Geräte bzw. der Apps aussehen, kann sich geändert haben.

Machen Sie sich keine Sorgen!

Die meisten Änderungen sind nicht groß. Sie sollten trotzdem in der Lage sein, die Anleitung zu verstehen. Und wenn Sie doch mal etwas finden, das in dieser Anleitung nicht vorkommt, dann finden Sie sicher etwas dazu auf den Internetseiten der Anbieter.



App (gespr. Äpp) – Kurzwort für Application (gespr. Äpplikäschn) – deutsch: Anwendung. Anwendungsprogramm, welches auf das Smartphone geladen wird

Bitkom e.V. – Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.

Bluetooth (gespr. Bluhtuhs) – deutsch: Blauzahn. Kabellose Signalübertragung

Entertainment – (gespr. Entertänment) – Unterhaltung; Produkte und Dienstleistungen, die der Unterhaltung dienen

Internetbrowser / Webbrowser (gespr. Brausa) – App zur Darstellung von Internetseiten im Internet; gängige Browser: Google Chrome, Mozilla Firefox, Microsoft Edge, Opera

Smart Home (gespr. Smart Hohm) – deutsch: intelligentes Zuhause. Dient als Oberbegriff für technische Verfahren und Systeme in Wohnräumen und -häusern, in deren Mittelpunkt eine Erhöhung von Wohn- und Lebensqualität, Sicherheit und effizienter Energienutzung auf Basis vernetzter und fernsteuerbarer Geräte und Installationen sowie automatisierbarer Abläufe steht.



Smarte Geräte – intelligente Geräte, die sich mit u.a. mit Sprachassistenten per App und / oder Sprachbefehl steuern lassen; ein Kennzeichen von smarten Geräten kann auch sein, dass diese untereinander kommunizieren können

Smarter Lautsprecher, auch: **Smart Speaker** (gespr. Smart Spieker) – ein mit dem Internet verbundener, App- und / oder sprachgesteuerter Lautsprecher

Suchmaschine – Programm zur Ergebnisrecherche innerhalb des Internetbrowsers; Beispiele: Google, duckduckgo, Bing

unboxing – (gespr. anboxing) – deutsch: aus der Verpackung nehmen, auspacken. Ein Neugerät erstmals aus der Verpackung nehmen

Update (gespr. Apdät) – deutsch: Aktualisierung. Update bedeutet, dass ein Inhalt von einem Programm oder auf einer Webseite geändert wird. Durch ein Update bringen die Betreiber von einer Webseite oder die Entwickler von Programmen ihren Inhalt auf den neuesten Stand. Updates sollten zeitnah durchgeführt werden

Widget – (gespr. Widschet) dabei handelt es sich um kleine Anwendungen, die die Nutzung des Smartphones vereinfachen können, z.B. Wetter-Widget– das aktuelle Wetter wird hierdurch ständig angezeigt

Lesetipp



Der „Wegweiser durch die digitale Welt“ zeigt auf anschauliche Weise, welche unterschiedlichen Wege ins Internet führen.

Er gibt einen Überblick über die Möglichkeiten des Internets und beantwortet zahlreiche Fragen: Wie halte ich online den Kontakt zu meiner Familie? Wie kaufe ich im Internet eine Fahrkarte oder buche eine Reise? Und wie bewege ich mich sicher in Netz? Dazu Kapitel zu den Themen „Digitaler Nachlass“ und „Unterhaltung im Netz“.

Die Broschüre kann kostenlos über den Publikationsversand der Bundesregierung bezogen und im Internet heruntergeladen werden:

Per Post: Postfach 48 10 09, 18132 Rostock

E-Mail: publikationen@bundesregierung.de

Tel.: 030 / 18 27 22 721, Fax: 030 / 18 10 27 22 721

Internet: <https://www.bagso.de/publikationen/ratgeber/wegweiser-durch-die-digitale-welt/>



Impressum



Herausgeber

BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft
der Seniorenorganisationen e.V.

Autor

Jürgen Schuh

Aktualisiert

Jakob Fischer

Redaktion

Ines Hiegemann, Ingrid Fischer

Verantwortlich

Dr. Barbara Keck

BAGSO Service Gesellschaft mbH



Diese Veröffentlichung unterliegt der Creative Commons Lizenz (CC BY 4.0). Diese Lizenz erlaubt Dritten, ein Werk zu verbreiten, neu zu mischen, zu verbessern und darauf aufzubauen, auch kommerziell, solange der Urheber des Originals genannt wird.

Weitere Informationen unter:

<https://creativecommons.org/licenses/?lang=de>

Alle Abbildungen sind von der Lizenz ausgenommen.

Bildnachweis

Titel: and4me@adobestock, Google, Apple, Amazon,
Pixabay

Notizen:

[illegible]



Haben Sie Fragen?

Digital-Kompass
c/o BAGSO Service Gesellschaft
Ines Hiegemann
Hans-Böckler-Straße 3
53225 Bonn

Tel.: 0228 / 55 52 55 50
info@digital-kompass.de

Stand der Information: Dezember 2024

Weitere Anleitungen finden Sie unter www.digital-kompass.de